

Kleine Mitteilungen

***Aphodius (Aphodius) cardinalis* Reitter, 1892 – ein weiterer Fund in Mecklenburg-Vorpommern (Coleoptera: Scarabaeoidea: Aphodiinae)**

Der Dungkäfer *Aphodius fimetarius* (Linnaeus, 1758) ist wegen seiner roten, glänzenden Flügeldecken und seiner relativ gleichmäßigen Verbreitung in Deutschland der hier wahrscheinlich bekannteste Käfer seiner Gilde, außerdem ist er die Typusart der Gattung.

WILSON (2001) erkannte, dass sich unter dieser Art tatsächlich zwei Arten verbergen, und trennte diese in *Aphodius fimetarius* (L.) und *Aphodius pedellus* (De Geer, 1774). Auch REITTER (1892) hatte dies mit seiner Abspaltung des *Aphodius cardinalis* bereits erkannt, allerdings wurde seine Art später mit *A. fimetarius* synonymisiert und geriet etwa 100 Jahre in Vergessenheit. ANGUS et al. (2012) versuchten, der fehlerhaften Designation des Lectotypus von *Scarabaeus fimetarius* Linnaeus, 1758 durch WILSON (2001) zu begegnen, indem sie die Festlegung eines Neotypus vorschlugen, der jedoch nicht aus der Typenserie von Linné stammt. FERY (2012) folgt für die Benennung der beiden unterschiedlichen Taxa einem anderen Konzept, das für die Interpretation des *A. fimetarius* weiterhin von der Typenserie der Sammlung Linné ausgeht. Danach heißen die Arten *A. cardinalis* Reitter, 1892 [= *fimetarius* sensu WILSON (2001)] und *A. fimetarius* (L.) [= *pedellus* sensu WILSON (2001)]. Für *A. cardinalis* designierte Fery einen Neotypus. Seitdem werden beide Auffassungen lebhaft diskutiert, gegenwärtig steht die Entscheidung der Internationalen Kommission für Zoologische Nomenklatur in diesem Fall (Case 3579) noch aus. Ich folge uneingeschränkt der Auffassung von Fery (siehe auch BELLMANN et al. 2012 und RÖSSNER 2012: 138).

A. fimetarius ist in Mecklenburg-Vorpommern fast flächendeckend verbreitet und wird oft in großer Zahl gefunden. Die Art verfügt über eine sehr große ökologische Potenz. Dagegen ist *A. cardinalis* in diesem Bundesland eine sehr seltene Art, denn bis vor kurzem wurde nur ein Fundort bekannt: Schwerin, Mai 1980 (RÖSSNER 2012). Die Art erreicht in Mecklenburg-Vorpommern einen Teil ihrer nördlichen Verbreitungsgrenze; auch in Schleswig-Holstein und Dänemark wurde sie nur wenige Male gefunden. Aus dem Raum Berlin und südlich davon in Brandenburg liegen dagegen zahlreiche Nachweise vor. In der Roten Liste von Mecklenburg-Vorpommern (RÖSSNER, i. Druck) wird die Art in der Kategorie R (extrem selten) geführt.

Kürzlich gelang ein weiterer Fund von *A. cardinalis* in Mecklenburg-Vorpommern:

Neustrelitz: Forsthaus Strelitz, Messtischblatt 2644/IV, 08.VI.2014, 18 Exemplare, Schaf- und Pferdekot, zusammen mit 20 Exemplaren *Aphodius fimetarius*, leg. und coll. E. Rößner.

Der Fundplatz ist eine extensiv beweidete Magerweide, die zum überwiegend ökologisch bewirtschafteten Hof des Forsthauses gehört. Nur etwa zwölf Kilometer südlicher in Brandenburg, am Stadtrand von Fürstenberg, wurde die Art ebenfalls nachgewiesen (RÖSSNER 2012). Wahrscheinlich ist *A. cardinalis* im südlichen Gebiet der Mecklenburgischen Seenplatte weiter verbreitet, als es der gegenwärtige Kenntnisstand ausdrückt. Dabei können *A. cardinalis* und *A. fimetarius* zusammen vorkommen, wie es auch auf der Weide am Forsthaus Strelitz der Fall war.

Literatur

ANGUS, R. B., WILSON, C. J. & KRELL, F.-T. (2012): Case 3579: *Scarabaeus fimetarius* Linnaeus, 1758 (currently *Aphodius fimetarius*; Insecta, Coleoptera, Scarabaeidae): proposed conservation of usage of the specific name by designation of a neotype. - Bulletin of Zoological Nomenclature **69** (1): 1-8.

BELLMANN, A., HILLERT, O. & RÖSSNER, E. (2012): Comments on the proposed conservation of usage of the specific name of *Scarabaeus fimetarius* Linnaeus, 1758 (currently *Aphodius fimetarius*; Insecta, Coleoptera, Scarabaeidae) by designation of a neotype. - Bulletin of Zoological Nomenclature **69** (2): 136-138.

FERY, H. (2012): Comments on the proposed conservation of usage of the specific name of *Scarabaeus fimetarius* Linnaeus, 1758 (currently *Aphodius fimetarius*; Insecta, Coleoptera, Scarabaeidae) by designation of a neotype. - Bulletin of Zoological Nomenclature **69** (2): 128-136.

REITTER, E. (1892): Bestimmungstabellen der Lucaniden und coprophagen Lamellicornen des palaearctischen Faunengebietes. - Brünn: Edmund Reitter, 230 S.

RÖSSNER, E. (2012): Die Hirschkäfer und Blatthornkäfer Ostdeutschlands (Coleoptera: Scarabaeoidea). - Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e.V., Erfurt, 508 S.

RÖSSNER, E. (im Druck): Rote Liste der Blatthornkäfer und Hirschkäfer Mecklenburg-Vorpommerns (Coleoptera: Scarabaeoidea). 2. Fassung, Stand: August 2013.- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern (Hrsg.): Rote Listen der in Mecklenburg-Vorpommern gefährdeten Pflanzen und Tiere, Schwerin, 42 S.

WILSON, J. C. (2001): *Aphodius pedellus* (DeGeer), a species distinct from *A. fimetarius* (Linnaeus) (Coleoptera: Aphodiidae). - Tijdschrift voor Entomologie **144**: 137-143.

Anschrift des Verfassers

Eckehard Rößner, Reutzstr. 5, 19055 Schwerin
roessner.e@web.de